

Deutsche Rohstoff



HALBJAHRESBERICHT 2019



HALBJAHRESBERICHT 2019

ROHSTOFFE SIND ZUKUNFT

ORGANE DER GESELLSCHAFT (ZUM 30.06.2019)



VORSTAND

DR. THOMAS GUTSCHLAG
JAN-PHILIPP WEITZ



AUFSICHTSRAT

MARTIN BILLHARDT (Vorsitzender)
PROF. DR. GREGOR BORG
WOLFGANG SEYBOLD

DEUTSCHE ROHSTOFF KONZERN IM ÜBERBLICK (IN TEUR)

↘ 24.157

Umsatzerlöse

↘ 15.181

EBITDA

↘ 3.533

Konzernergebnis

↗ 77.367

Eigenkapital

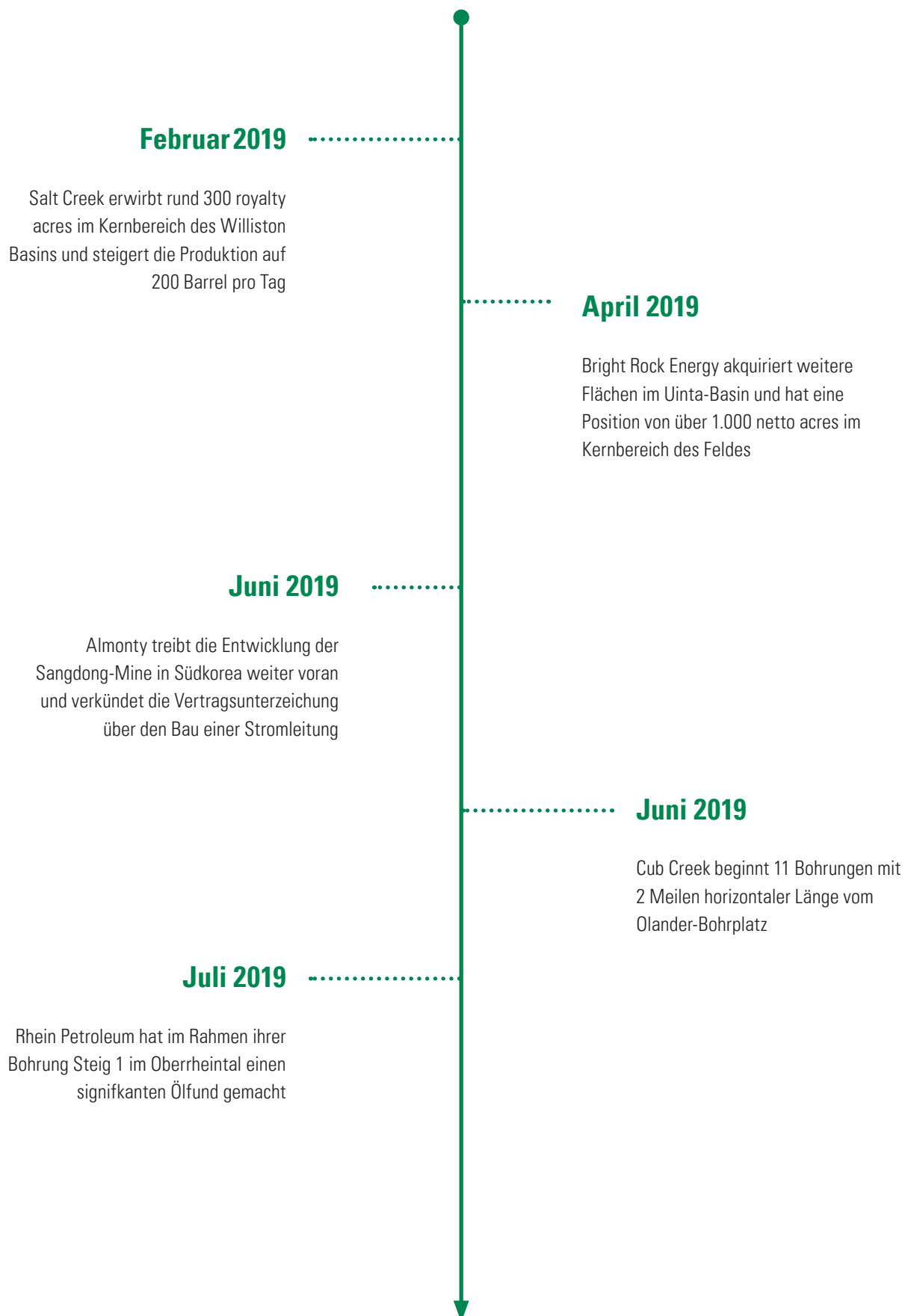
↘ 35.362

Liquide Mittel

↗ 37,11

Eigenkapitalquote in %

HIGHLIGHTS ERSTES HALBJAHR 2019 DEUTSCHE ROHSTOFF KONZERN



Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2019 ist für unsere Gesellschaft gut verlaufen. Auch der Ausblick für das Gesamtjahr stimmt uns positiv. Unsere wichtigen US-Beteiligungen Cub Creek und Elster haben wie alle Unternehmen im DJ Basin mit einigen infrastrukturellen und operativen Problemen zu kämpfen, produzierten aber im Rahmen der Erwartungen. Salt Creek und Bright Rock konnten einige schöne Akquisitionen abschließen und sind auf dem Weg, zu neuen Wachstumstreibern des Konzerns zu werden. Wir konnten die Verschuldung seit Ende 2018 um 18,5 Mio. EUR reduzieren. Das Eigenkapital erhöhte sich auf solide 37,1%.

Im ersten Halbjahr 2019 produzierten die Konzernunternehmen in den USA durchschnittlich 5.346 BOE pro Tag, was einer Gesamtproduktion von 975.671 BOE entspricht. 415.927 Barrel entfielen auf Erdöl, der Rest auf Erdgas und Kondensate. Alle Mengenangaben entsprechen dem Nettoanteil des Konzerns.

Für **Cub Creek Energy** stand das erste Halbjahr im Zeichen der weiteren Optimierung der bereits bestehenden Produktion aus 45 Horizontalbohrungen sowie der Planung von elf Bohrungen der Gesellschaft mit einer horizontalen Länge von zwei Meilen.

Im Juni 2019 lag die Bruttoproduktion der von Cub Creek Energy betriebenen 44 Bohrungen bei 1.313 Barrel Öl pro Tag und damit oberhalb der durchschnittlichen Bruttoproduktion im ersten Halbjahr von 1.293 Barrel Öl pro Tag. Dies zeigt, dass die Produktion von Cub Creek Energy stabilisiert werden konnte. Die Bohrplätze Litzenberger und Haley werden erst in der zweiten

Hälfte des Jahre 2019 mit sogenannten „Gas Lifts“ ausgestattet. Wir gehen deshalb im 2. Halbjahr von einem zusätzlichen positiven Effekt auf die Produktion aus.

Einen massiven Anstieg der Produktion wird die Inbetriebnahme der Bohrungen vom Olander Bohrplatz zur Folge haben. Das Bohrprogramm mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. USD begann Mitte Juni. Der Produktionsstart ist für Anfang 2020 geplant. Der genaue Zeitpunkt der Inbetriebnahme hängt im Wesentlichen von dem Verlauf der Bohrarbeiten und der Verfügbarkeit von Serviceunternehmen ab. Stand heute verlaufen die Bohrungen planmäßig. Sie werden voraussichtlich Mitte September abgeschlossen sein.

Elster Oil & Gas produzierte im ersten Halbjahr 3.969 (Netto 1.149) Barrel Öl pro Tag bzw. 472.074 BOE und damit leicht unter der ursprünglichen Annahme der Planung. Elster knüpfte damit im ersten Halbjahr dennoch an den sehr positiven Verlauf des Vorjahres an.

Ende Juni stellte ein Wettbewerber auf einem benachbarten Bohrplatz einige Bohrungen fertig, die die Produktion auf zwei Förderplätzen von Elster Anfang Juli deutlich beeinträchtigte. Dies ist kein ungewöhnlicher Vorgang, der normalerweise innerhalb weniger Wochen behoben werden kann. Zusätzlich begann die Firma Anadarko Midstream allerdings mit Arbeiten an einer Gasverarbeitungsanlage, aufgrund derer die beiden Bohrplätze und zahlreiche andere Bohrplätze in der Region im Juli und der ersten Augusthälfte nicht in das Pipelinenetz einspeisen konnten. Auch im September wird es nach Aussage

von Anadarko noch Einschränkungen geben, so dass die Produktion von Elster im dritten Quartal unter den Erwartungen liegen wird.

Die wichtige Beteiligung Almonty Industries berichtete zum 30. Juni 2019 für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 erneut gute Ergebnisse. Das Nettoergebnis stieg auf 11,5 Mio. CAD (Vorjahr: 8,1 Mio. CAD) bzw. 0,06 CAD pro Aktie. Der Umsatz ging auf 41,7 Mio. CAD (Vorjahr: 50,5 Mio. CAD) zurück, was auf niedrigere Preise und im dritten Quartal eine schwächere Produktion zurückzuführen ist. Im Juli hatte Almonty gemeldet, dass der technische Prüfbericht, den die KfW als finanzierende Bank für Sangdong hatte erstellen lassen, angenommen wurde. Am gleichen Tag wurde auch die Pilotanlage, die die südkoreanische Regierung finanziert hat, in Betrieb genommen.

Die Rhein Petroleum meldete Anfang Juli, dass die Bohrung Steig-1, die in der Nähe des Ortes Weingarten in Baden-Württemberg niedergebracht worden ist, einen signifikanten Ölfund verzeichnen konnte. Nach den Fördertests im Juli und August 2019 sollen die Größe und das Entwicklungspotential genauer ermittelt werden. Die Deutsche Rohstoff AG hält aktuell einen Anteil von 10% an der Rhein Petroleum.

Der US-Ölpreis WTI schwankte im ersten Halbjahr zwischen 46 und 66 USD pro Barrel. Wir erzielten durchschnittlich einen Verkaufspreis nach Transportkosten in Höhe von ca. 52,45 USD pro Barrel. Für den Rest des Jahres erwarten wir weiterhin eine moderat positive Entwicklung des Ölpreises. Die Industriemetalle litten unter

dem Handelskonflikt zwischen den USA und China. Der für unsere wichtige Beteiligung Almonty Industries bedeutsame Wolfram APT Preis verlor im ersten Halbjahr rund 9%.

AKTIEN UND ANLEIHEN

Unsere Aktie hat sich in den vergangenen Monaten enttäuschend entwickelt. Wir sehen den Grund nicht so sehr in der Unternehmensentwicklung, die relativ planmäßig verläuft, als vielmehr in einer generell schlechten Marktstimmung, insbesondere für Öl- und Gasaktien in den USA. Derzeit bewertet der Markt unsere Aktie unter dem Wert des Eigenkapitals von 77 Mio. EUR.

Unsere Anleihen haben sich im Gegensatz zur Aktie sehr stabil gehalten. Die Anleihe 16/21 notierte im 1. Halbjahr zwischen 100 und 105%, die Wandelanleihe um die 100%.

WIEDERUM STEIGENDE DIVIDENDE

Rund einen Monat nach der Hauptversammlung am 4. Juli in Mannheim erhielten die Aktionäre die Ausschüttung für 2018 in Höhe von 70 Cent. Insgesamt summieren sich die Dividenden seit 2013 auf 3,10 EUR. Es ist unser Ziel, auch in den kommenden Jahren attraktive Dividenden zu zahlen.

Erstmals konnten Aktionäre sich die (Netto-) Dividende in Form von Aktien auszahlen lassen. Von dieser Möglichkeit machten Aktionäre für rund 17% der berechtigten Aktien Gebrauch und bezogen die neuen Aktien zu einem Preis von 15,90 EUR.

Die weitere Entwicklung der Aktie hängt sicherlich nicht unwesentlich vom Ölpreis ab. Für die kommenden Monate erwarten wir aber auch einen positiven Newsflow von unseren US-Töchtern sowie von den

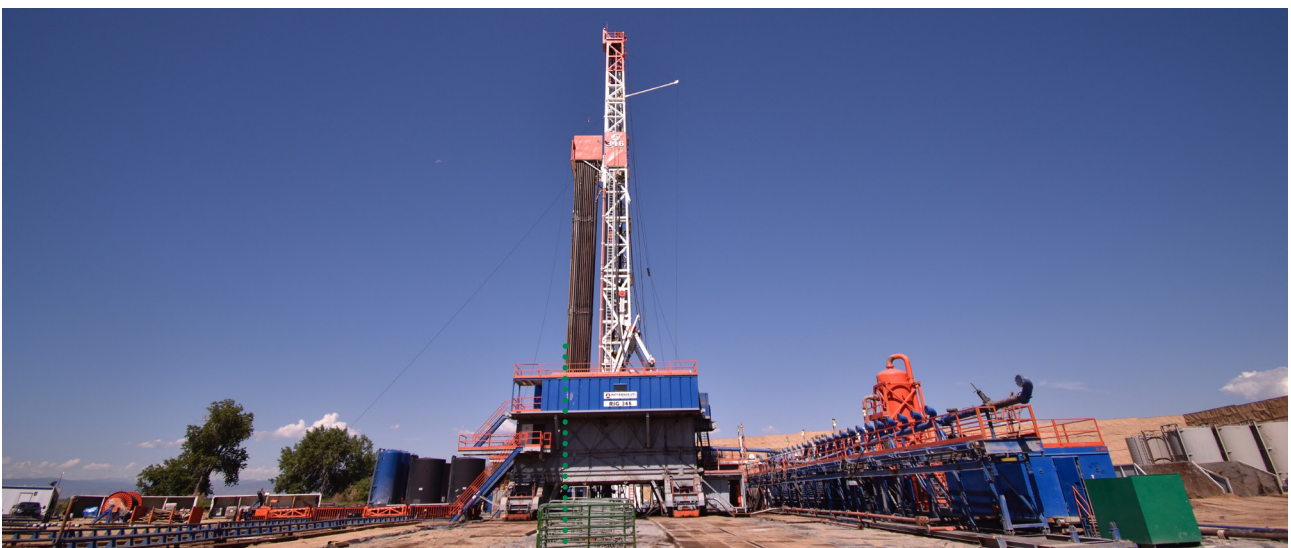
Bergbaubeteiligungen. Spätestens ab Anfang 2020 wird die Produktion in den USA wieder stark ansteigen.

Mit den besten Grüßen aus Mannheim



Thomas Gutschlag
Vorstand, CEO

Jan-Philipp Weitz
Vorstand, CFO



• BOHRGERÄT AUF DEM OLANDER-BOHRPLATZ

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. JUNI 2019 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	163.982.439	154.408.635	148.985.917
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.741.652	14.011.200	15.229.295
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.635.551	1.718.549	1.702.959
	22.377.203	15.729.749	16.932.254
II. Sachanlagen			
1. Produzierende Erdölförderanlagen	103.898.129	113.199.035	107.877.586
2. Exploration und Evaluierung	3.126.854	2.745.634	2.048.170
3. Technische Anlagen und Maschinen	47.188	99.429	36.014
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.673	95.759	91.266
	107.283.844	116.139.857	110.053.036
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	14.383.651	15.568.635	14.385.151
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.902.145	1.724.138	1.724.138
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.035.596	5.246.256	5.891.338
	34.321.392	22.539.029	22.000.627
B. UMLAUFVERMÖGEN	42.763.804	74.998.148	73.924.618
I. Vorräte	175.079	154.237	155.519
fertige Erzeugnisse und Waren	175.079	154.237	155.519
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.900.994	15.635.344	11.646.063
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.054.323	384.681	1.796.881
3. sonstige Vermögensgegenstände	271.866	478.241	336.929
	7.227.183	16.498.266	13.779.873
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.390.392	15.473.096	14.343.704
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	28.971.150	42.872.549	45.645.522
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	451.017	718.404	710.549
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.285.162	1.153.649	1.223.470
SUMME AKTIVA	208.482.422	231.278.836	224.844.554

PASSIVA	30.06.2019	30.06.2018	31.12.2018
	EUR	EUR	
A. EIGENKAPITAL	77.366.595	69.833.110	73.837.164
I. Gezeichnetes Kapital 5.063.072	5.063.072	5.063.072	5.063.072
./. Nennbetrag eigener Anteile -127.810	4.935.262	-127.810 4.935.262	-127.810 4.935.262
Bedingtes Kapital EUR 2.200.000 (Vorjahr: EUR 2.000.000)			
II. Kapitalrücklage	29.741.076	29.827.395	29.741.076
III. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	2.721.524	1.347.498	2.417.573
IV. Konzernbilanzgewinn	31.672.666	26.099.934	28.656.568
V. Nicht beherrschende Anteile	8.296.067	7.623.021	8.086.685
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	0	0	0
C. RÜCKSTELLUNGEN	16.430.534	9.503.867	19.311.678
1. Steuerrückstellungen	0	0	0
2. sonstige Rückstellungen	16.430.534	9.503.867	19.311.678
D. VERBINDLICHKEITEN	97.753.628	141.435.082	116.210.744
1. Anleihen, davon konvertibel EUR 10.700.000 (Vorjahr : EUR 10.700.000)	77.299.000	93.040.000	77.299.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.230.738	24.525.341	16.085.646
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.095.439	13.495.207	6.839.639
4. sonstige Verbindlichkeiten	8.128.451	10.374.534	15.986.459
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	16.931.665	10.506.777	15.484.968
SUMME PASSIVA	208.482.422	231.278.836	224.844.554

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2019 (UNGEPRÜFT)

	01.01.–30.06.2019	01.01.–30.06.2018	01.01.–31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE	24.156.714	54.118.638	109.052.362
2. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	19.560	-15.905	-14.623
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	0	1.102.723	1.231.237
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	1.153.529	12.898.601	19.060.335
5. MATERIALAUFWAND	5.955.094	8.177.251	19.019.289
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.955.094	8.177.251	19.019.289
6. PERSONALAUFWAND	2.066.633	1.841.310	3.918.520
a) Löhne und Gehälter	2.004.757	1.764.214	3.569.660
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.876	77.096	348.860
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2.127.363	6.066.271	8.458.536
EBITDA	15.180.713	52.019.225	97.932.966
8. ABSCHREIBUNGEN	7.329.847	35.004.566	58.036.928
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.329.847	35.004.566	58.036.928
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
9. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS	380.350	28.502	7.205.167
EBIT	7.470.516	16.986.157	32.690.871
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	268.093	401.767	458.300
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	2.893.541	3.461.040	6.685.233
12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	-1.311.819	3.872.911	8.519.169
– davon Aufwand (Vorjahr: Aufwand) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 1.310.939 (Vorjahr: EUR 3.829.829)			
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	3.533.249	10.053.973	17.944.769
14. SONSTIGE STEUERN	188	540	761
15. KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS (+)	3.533.061	10.053.433	17.944.009
16. AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLENDER GEWINN(-)	-516.963	-1.945.355	-4.072.044
17. GEWINNVORTRAG	28.656.568	17.991.856	14.784.603
18. KONZERN-BILANZGEWINN (+)	31.672.666	26.099.934	28.656.568



KONZERN-LAGEBERICHT
KONZERN-ANHANG

KONZERN-LAGEBERICHT

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Lagebericht, der im Wesentlichen auf Abweichungen zum Konzernabschluss 2018 eingeht. Insofern verweisen wir für eine ausführliche Darstellung auf den Geschäftsbericht 2018 und den darin enthaltenen umfangreichen Lagebericht.

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. GESCHÄFTSMODELL

An dem im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Geschäftsmodell haben sich keine Änderungen ergeben. Zum 30. Juni 2019 setzte sich der Deutsche Rohstoff-Konzern aus den auf der folgenden Seite dargestellten Konzerngesellschaften zusammen.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2018 haben sich nur geringfügige Änderungen ergeben:

- Bei der Tin International stieg der Anteil aufgrund von Aktienkäufen von 73,98% auf 74,14%.
- Der Anteil bei Bright Rock Energy erhöhte sich von 95,18% auf 97,57%.

Die Aktien der Deutsche Rohstoff AG werden seit Mai 2010 im Entry Standard und seit März 2017 im Scale Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Aktienstückzahl zum 30.06.2019 belief sich auf 5.063.072. Die Marktkapitalisierung betrug zum 30. Juni 2019 rund 87 Mio. EUR (30. Juni 2018: 125 Mio. EUR).

2. ZIELE UND STRATEGIEN

Keine Änderungen.

3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Keine Änderungen.

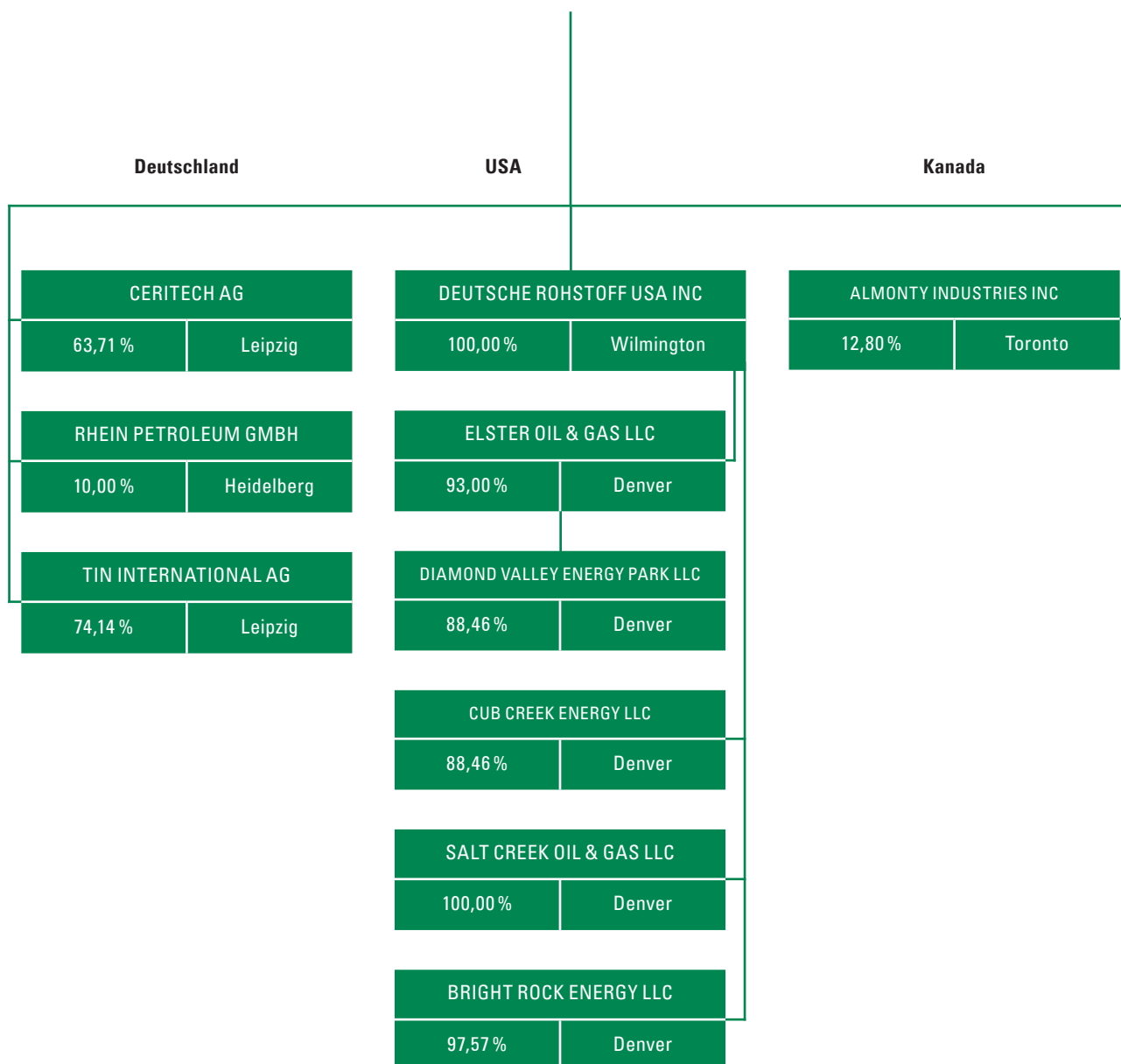


• **BOHRUNG STEIG 1 DER RHEIN PETROLEUM**

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE STRUKTUR ZUM 30.06.2019

Deutsche Rohstoff AG

Mannheim



II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Preis für US-Öl (WTI) pendelte im ersten Halbjahr zwischen 46 und 66 USD pro Barrel und lag damit im Rahmen der Erwartungen des Vorstandes. Der Wechselkurs EUR/USD schwankte im ersten Halbjahr 2019 zwischen 1,11 und 1,15 und erreichte am 30. Juni 2019 einen Wert von 1,1380 EUR/USD. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Rohstoffpreise verweisen wir auf die Ausführungen im Brief an die Aktionäre dieses Halbjahresberichts.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr 2019 lag die durchschnittliche Tagesproduktion bei 5.346 BOE. Die Öl- und Gasverkäufe des Konzerns summierten sich im ersten Halbjahr auf 975.671 BOE. Davon entfielen 415.927 Barrel auf Erdöl, der Rest auf Erdgas und Kondensate. Alle Mengenangaben entsprechen dem Nettoanteil des Konzerns. Anteile Dritter sind bereits abgezogen. Die Produktion führte zu einem US-Dollar Umsatz im ersten Halbjahr in Höhe von 27,3 Mio. USD, wovon 19,2 Mio. USD auf Erdöl und 8,1 Mio. USD auf Erdgas und Kondensate entfielen. Die Umrechnung in EUR erfolgte mit einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,1311, so dass sich ein Euro-Umsatz in Höhe von 24,2 Mio. ergibt.

Auf die vier Gesellschaften entfielen folgende Mengen:

Cub Creek Energy: 453.571 BOE (170.867 Barrel Öl)

Elster Oil & Gas: 472.074 BOE (209.008 Barrel Öl)

Salt Creek Oil & Gas: 32.467 BOE (22.700 Barrel Öl)

Bright Rock Energy: 17.560 BOE (13.352 Barrel Öl)

Für **Cub Creek Energy** stand das erste Halbjahr im Zeichen der weiteren Optimierung der bereits bestehenden Produktion aus 45 Horizontalbohrungen sowie der Planung von elf Bohrungen der Gesellschaft mit einer horizontalen Länge von zwei Meilen. Die Produktion von Erdöl im ersten Halbjahr lag rund 1% niedriger als erwartet.

Im Juni lag die Bruttoproduktion der von Cub Creek Energy betriebenen 44 Bohrungen bei 1.313 Barrel Öl pro Tag und damit oberhalb der durchschnittlichen Bruttoproduktion im ersten Halbjahr von 1.293 Barrel Öl pro Tag. Dieser Wert zeigt, dass die Produktion von Cub Creek Energy weiterhin stabilisiert werden konnte.

Zwar wird sich der für unkonventionelle Erdölbohrungen typische, abfallende Trend weiter fortsetzen, die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass dies aufgrund der erfolgreichen technischen Überarbeitungen deutlich langsamer geschehen wird. Die Bohrplätze Litzenberger und Haley werden erst in der zweiten Hälfte des Jahre 2019 mit sogenannten „Gas Lifts“ ausgestattet, die dann ebenfalls einen positiven Effekt haben sollten.

Einen zunächst massiven Anstieg der Produktion wird die Inbetriebnahme der Bohrungen vom Olander Bohrplatz zur Folge haben. Das Bohrprogramm mit einem Investitionsvolumen von rund 60 Mio. USD begann Mitte Juni. Der Produktionsstart ist für Anfang 2020 geplant. Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme hängt im Wesentlichen von dem Verlauf der Bohrarbeiten und der Verfügbarkeit von Serviceunternehmen ab.

Elster Oil & Gas produzierte im ersten Halbjahr ebenfalls im Rahmen der Erwartungen. Die Bruttoproduktion der Bohrungen lag bei 3.969 (Netto 1.149) Barrel Öl pro Tag und damit 1,5% unter der ursprünglichen Annahme der Planung. Sie knüpfte damit an den sehr positiven Verlauf des Vorjahres an.

Ende Juni stellte ein Wettbewerber auf einem benachbarten Bohrplatz einige Bohrungen fertig, die die Produktion auf zwei Förderplätzen von Elster Anfang Juli deutlich beeinträchtigte. Dies ist kein ungewöhnlicher Vorgang, der normalerweise innerhalb weniger Wochen behoben werden kann. Zusätzlich begann die Firma Anadarko Midstream allerdings mit Arbeiten an einer Gasverarbeitungsanlage, aufgrund derer die beiden Bohrplätze und zahlreiche andere Bohrplätze in der Region, die an das Pipelinennetz von Anadarko Midstream angeschlossen sind, im Juli und der ersten Augushälfte nicht in das Pipelinennetz einspeisen konnten. Mittlerweile sind die Einspeisebeschränkungen wieder aufgehoben.

Anstelle der ursprünglich geplanten Produktion von Elster in Höhe von rund 155.000 BOE im dritten Quartal geht die Gesellschaft nun davon aus, lediglich rund 66.000 BOE zu produzieren. Die Unterbrechung sollte in Bezug auf die insgesamt förderbare Menge keinen negativen Einfluss haben, so dass es sich im Endeffekt nur um eine zeitliche Verschiebung der Produktion handelt.

Nachdem **Salt Creek Oil & Gas** im Jahr 2018 den Verkauf der wesentlichen Flächen der Gesellschaft an Northern Oil & Gas abgeschlossen hat, blieben nach dem Verkauf zunächst nur wenige Flächen mit einer Produktion von rund 20 Barrel Öl

am Tag im Williston Basin in North Dakota in der Gesellschaft.

Ende 2018 beschloss die Gesellschaft das Portfolio an Flächen erneut auszubauen und weitere Investitionen mit Fokus auf das Williston Basin in North Dakota durchzuführen. Die Strategie der Gesellschaft ist es dabei, sich als Non-Operator an den Bohrungen und Entwicklungen anderer Öl & Gas Unternehmen zu beteiligen. Bereits im Februar konnte die Gesellschaft zwei erste Akquisitionen für zusammen 5,4 Mio. USD bekannt geben. Damit konnte die Produktion der Gesellschaft im Schnitt des ersten Halbjahres auf 178 BOE pro Tag erhöht werden.

Die 2018 neu gegründete Gesellschaft **Bright Rock Energy** konnte ihr Wachstum im ersten Halbjahr 2019 ebenfalls fortsetzen. Der Fokus aller bisherigen Akquisitionen liegt auf dem Uinta-Basin in Utah, USA. Inzwischen hält die Gesellschaft rund 1.500 Acres Flächen im Kernbereich des Feldes und weitere 3.300 Acres aus einem Paketkauf im vergangenen Jahr.

Die Produktion von Bright Rock lag im ersten Halbjahr bei rund 100 BOE pro Tag. Für das zweite Halbjahr wird aufgrund der Aktivitäten der Operator davon ausgegangen, dass sich die Produktion auf rund 200 BOE verdoppelt. Ziel des Management Teams ist es, eine signifikante Flächenposition aufzubauen, die es entweder erlaubt, als Operator selbst Bohrun-

gen durchzuführen oder an hochrentablen Bohrungen bestehender Operator teilzunehmen. Das Uinta-Basin verfügt über eine Vielzahl von ölführenden Schichten, die für eine Förderung in Frage kommen. Die jüngsten Bohrerergebnisse zeigen, dass das Uinta-Basin mit den besten Feldern in den USA konkurrieren kann.

Die wichtige Beteiligung **Almonty Industries** berichtete zum 30. Juni 2019 für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 erneut gute Ergebnisse. Das Nettoergebnis stieg auf 11,5 Mio. CAD (Vorjahr: 8,1 Mio. CAD) bzw. 0,06 CAD pro Aktie. Der Umsatz ging auf 41,7 Mio. CAD (Vorjahr: 50,5 Mio. CAD) zurück, was auf niedrigere Preise und im dritten Quartal eine schwächere Produktion zurückzuführen ist.

Im Juli hatte Almonty gemeldet, dass der technische Prüfreport, den die KfW als finanzierende Bank für Sangdong hatte erstellen lassen, angenommen wurde. Am gleichen Tag wurde auch die Pilotanlage, die die südkoreanische Regierung finanziert hat, in Betrieb genommen.

Die **Rhein Petroleum** meldete Anfang Juli, dass die Bohrung Steig-1, die in der Nähe des Ortes Weingarten niedergebracht worden ist, einen signifikanten Ölfund verzeichnen konnte. Nach den Fördertests im Juli und August 2019 sollen die Größe und das Entwicklungspotential genauer ermittelt werden.



OLANDER-BOHRPLATZ, COLORADO

KONZERN-LAGEBERICHT

Die Deutsche Rohstoff AG hält aktuell einen Anteil von 10% an der Rhein Petroleum GmbH.

Bezüglich der weiteren Aktivitäten verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018 sowie die Ausführungen in diesem Zwischenbericht.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr erzielte der Konzern Umsätze in Höhe von 24,2 Mio. EUR. Der weit überwiegende Teil stammte aus der Öl- und Gasförderung in den USA.

Auf die einzelnen Tochtergesellschaften entfielen dabei folgende Umsätze:

Cub Creek Energy: 10,5 Mio. EUR
Elster Oil & Gas: 12,1 Mio. EUR
Salt Creek Oil & Gas: 0,9 Mio. EUR
Bright Rock Energy: 0,6 Mio. EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,2 Mio. EUR stammen mit 0,8 Mio. EUR im Wesentlichen aus Währungsgewinnen, denen allerdings auch Währungsverluste in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüber standen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht wurden. Der Personalaufwand lag mit 2,0 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen lagen mit 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,0 Mio. EUR) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, da sich die Abschreibungen auf die produzierten Mengen Öl & Gas beziehen, die ebenfalls deutlich unterhalb der Niveaus des Vorjahres lagen. Darüber hinaus ergibt sich ein positiver Effekt in Höhe von 6,8 Mio. EUR aus der teilweisen Umkehr einer außerplanmäßigen Abschreibung auf die Erdölförderanlagen der Cub Creek Energy. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde Ende 2018 auf Basis einer internen Reservenberechnung vorgenommen. Auf Basis der zuletzt positiven Entwicklung der Produktion bei Cub Creek Energy konnte die der Abschreibung zugrundeliegende Reservenberechnung teilweise angepasst werden und führte damit zu einer Teilumkehr der außerplanmäßigen Abschreibung.

Die planmäßige Abschreibung, die auf die laufende operative Tätigkeit bei Cub Creek, Elster, Salt Creek und Bright Rock entfällt,

beläuft sich auf 14,5 Mio. EUR und damit bei 14,8 Euro je produziertem Barrel Ölequivalent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im ersten Halbjahr bei 2,1 Mio. EUR. Einen wesentlichen Anteil hatten Währungsverluste in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Weitere Aufwendungen entstanden aus der Bewertung von Wertpapieren im Umlaufvermögen i. H. v. 0,3 Mio. EUR, sowie Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung in allen Gesellschaften des Konzerns in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis fiel mit -3,0 Mio. EUR etwas besser aus als im Vorjahreszeitraum (Vorjahr: -3,1 Mio. EUR). Auf die US-Tochterfirmen entfiel ein Zinsaufwand von 0,7 Mio. EUR, auf die Deutsche Rohstoff AG von 2,1 Mio. EUR.

Das Steuerergebnis lag bei -1,3 Mio. EUR (Vorjahr: -3,9 Mio. EUR). Dieses Ergebnis spiegelt im Wesentlichen die mit den US Tochterfirmen im Zusammenhang stehenden Gewinne wider, denen steuerliche Sonderabschreibungen gegenüberstehen und für die passive latente Steuern zu bilden sind.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr auf 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR). Bereinigt um die Abschreibungen ergab sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 7,5 Mio. EUR. (Vorjahr: 17,0 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 14,0 Mio. EUR).

Der Konzernjahresüberschuss betrug im ersten Halbjahr 2018 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,1 Mio. EUR). Auf die Minderheiten entfiel dabei ein Gewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Die liquiden Mittel (Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens) betrugen zum 30. Juni 2019 35,4 Mio. EUR (Vorjahr: 58,3 Mio. EUR). Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (60,0 Mio. EUR) bedeutet dies einen Rückgang von 24,6 Mio. EUR. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die um 18,5 Mio. EUR reduzierten Verbindlichkeiten, die Umbuchung von Wertpapieren in das Anlagevermögen sowie auf Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von rund 10,2 Mio. Euro im Wesentlichen bei Salt Creek Oil & Gas und Bright Rock Energy zurückzuführen.

VERMÖGENSLAGE

Die Konzern-Bilanzsumme in Höhe von 208,5 Mio. EUR reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Verbindlichkeiten und dem gesunkenen Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr (231,3 Mio. EUR).

Auf der Aktivseite gab es einen leichten Rückgang bei den Sachanlagen, die sich am 30. Juni 2019 auf 107,3 Mio. EUR beliefen (Vorjahr: 116,1 Mio. EUR). Darin spiegeln sich die Abschreibungen auf Erdölförderanlagen in den USA wider, denen der Erwerb von Erdölförderanlagen gegenübersteht.

Die Verbindlichkeiten konnten im Verhältnis zum Vorjahr um 43,7 Mio. EUR signifikant reduziert werden und lagen am 30. Juni 2019 bei 97,8 Mio. EUR (Vorjahr: 141,4 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2018 (116,2 Mio. EUR) gingen die Verbindlichkeiten um 18,5 Mio. EUR ebenfalls deutlich zurück.

Das Eigenkapital legte mit 77,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (69,8 Mio. EUR) knapp 10% zu. Die Eigenkapitalquote stieg deutlich von 30,2% auf 37,1%. Gegenüber dem Jahresende 2018 (32,8%) erhöhte sie sich ebenfalls deutlich.

GESAMTAUSSAGE

Nach Ansicht des Vorstands hat sich an der Gesamtaussage des Geschäftsberichtes, dass die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Konzerns hervorragend ist, nichts geändert. Der Konzern konnte das Halbjahr mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die wichtige Steuerungsgröße Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 15,2 Mio. EUR zwar deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (52,0 Mio. EUR), jedoch im Rahmen der Prognose. Nach den sehr hohen Umsätzen des Jahres 2018 steht das Jahr 2019 zunächst wieder im Zeichen hoher Investitionen, die 2020 zu deutlich wachsenden Umsätzen und Erträgen führen werden.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für das Gesamtjahr 2019 geht der Vorstand weiterhin davon aus, Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Prognose erwirtschaften zu können. Diese Spanne beziffert einen Umsatz in Höhe von 40-50 Mio. EUR sowie ein EBITDA von 25-35 Mio. EUR. Darüber hinaus geht die Gesellschaft davon aus, ein positives Konzernergebnis erwirtschaften zu können.

Für das Jahr 2020 geht die Gesellschaft weiterhin von einem Umsatz in Höhe von 75-85 Mio. EUR, einem EBITDA von 55-65 Mio. EUR und einem positiven Konzernergebnis aus.

Ein Risiko für die Einhaltung der Prognose 2019 stellt die zuletzt aufgrund von Wartungs- und Reparaturmaßnahmen des Pipeline- und Raffineriebetreiber stark beeinträchtigte Produktion von Elster Oil & Gas dar. Aktuell geht die Gesellschaft von einer Normalisierung der Produktion ab September 2019 aus. Sofern diese nicht eintreten sollte, könnte dies einen negativen Effekt auf die Prognose haben.

Ein positiver Effekt auf die Prognose 2019 kann möglicherweise durch die Produktionsaufnahme der Bohrungen vom Olander-Bohrplatz bereits vor Ende des Jahres 2019 entstehen.

Die Prognose geht von einem jahresdurchschnittlichen US Ölpreis von 58 USD je Barrel, eines reduzierten Henry Hub Gaspreises von 2,25 USD/MMBtu (zuvor: 2,75 USD/MMBtu), sowie eines EUR/USD Wechselkurses von 1,12 (zuvor: 1,14) aus. Ein niedrigerer Ölpreis hätte einen negativen Effekt, allerdings ist für die 2. Jahreshälfte 2019 rund 64% der Erdölproduktion mit einem durchschnittlichen Preis von rund 54 USD abgesichert.

Hinsichtlich des Chancen- und Risikoberichtes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018.

Mannheim, den 23. August 2019

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Jan-Philipp Weitz

KONZERN-ANHANG

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Sitz der Muttergesellschaft Deutsche Rohstoff AG ist in Mannheim. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 702881 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Halbjahreskonzernabschluss der Deutsche Rohstoff zum 30. Juni 2019 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt. Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle für den Konzern-Abschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die bei der Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet wurden. Hier verweisen wir auf den Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018, abgedruckt im Geschäftsbericht 2018, Seite 52 ff. (im Folgenden: Geschäftsbericht). Der Halbjahreskonzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf ein Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist nicht geprüft, jedoch ist zum 30.06.2019 die Aufstellung der Konzern-Bilanz sowie der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 nicht verändert.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse

wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mittels historischer Kurse umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2018) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

4.1. ANLAGEVERMÖGEN

Aufgrund des Kaufs von Lizenzen durch die Gesellschaften Salt Creek Oil & Gas und Bright Rock Energy hat sich die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen“ im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 15,2 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR erhöht.

Aufgrund des Bohrprogrammbeginns auf dem Olander-Bohrplatz durch die Gesellschaft Cub Creek Energy im Juni 2019 hat sich die Position „Exploration und Evaluierung“ im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 2,0 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR erhöht.

Die Position „Produzierende Erdölförderanlagen“ reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 4,0 Mio. EUR. Dieser Reduzierung liegen planmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen in Höhe von insgesamt 6,5 Mio. EUR zugrunde (siehe hierzu nähere Erläuterungen zu Punkt Abschreibungen). Zugleich erfolgte ein Anstieg dieser Position durch die Zukäufe der Gesellschaften Salt Creek Oil & Gas und Bright Rock Energy in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR. Im Ergebnis hat sich die Position „Produzierende Erdölförderanlagen“ im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von 107,9 Mio. EUR auf 103,9 Mio. EUR reduziert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 12,1 Mio. EUR erhöht. Diese Erhöhung basiert auf der Umgliederung der Aktien von Northern Oil & Gas vom Umlaufvermögen in das Anlagever-

mögen, da nunmehr eine Haltedauer von mindestens 12 Monaten beabsichtigt ist. Die Aktien sind mit einem Kurs von 2,27 USD je Aktie bewertet.

4.2. UMLAUFVERMÖGEN

WERTPAPIERE

Die Position „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ reduzierte sich um 12,1 Mio. EUR aufgrund der Umgliederung der Aktien von Northern in das Anlagevermögen. Dem gegenüber sind Aktienkäufe auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Ergebnis beträgt die Position „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ zum 30. Juni 2019 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR).

GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Position „Guthaben bei Kreditinstituten“ reduzierte sich von 45,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018 auf 29,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2019. Die Reduzierung beruht im Wesentlichen auf den getätigten Investitionen der Gesellschaften Salt Creek Oil & Gas und Bright Rock Energy sowie der Darlehensrückführung bei der Gesellschaft Cub Creek Energy.

4.3. EIGENKAPITAL

Zum Bilanzstichtag ist die Kapitalrücklage im Konzern um 3,8 Mio. EUR höher als die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft. Die Position „Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung“ beinhaltet im Wesentlichen die Umrechnungsdifferenzen der zum Stichtag erfolgten Währungsumrechnung der Aktiv- und Passivposten der in US-Dollar aufgestellten Jahresabschlüsse sowie der zum Durchschnittskurs erfolgten Währungsumrechnung der in US-Dollar aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen. Aufgrund des gestiegenen US-Dollar-Kurses ist die Position im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 0,3 Mio. EUR gestiegen, so dass sie nunmehr zum 30. Juni 2019 2,7 Mio. EUR beträgt.

4.4. VERBINDLICHKEITEN

Die Position „Anleihen, nicht konvertibel“, enthält Verbindlichkeiten aus der Emission einer Unternehmensanleihe in unveränderter Höhe von EUR 66.599.000,00. Die nicht konvertible Anleihe ist endfällig, hat eine Laufzeit bis zum 20. Juli 2021

und wird mit 5,625 % verzinst.

Die Position „Anleihen, konvertibel“ enthält Verbindlichkeiten aus der Emission einer Wandelanleihe im März 2018. Der Nennbetrag der Wandelanleihe beläuft sich zum 30. Juni 2019 unverändert auf 10,7 Mio. EUR, hat eine fünfjährige Laufzeit bis zum 29. März 2023 und wird mit 3,625% verzinst. Die Wandelschuldverschreibungen sind anfänglich in 357.143 neue beziehungsweise auf den Namen lautende Stammaktien der Deutsche Rohstoff AG wandelbar. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird zum 30. Juni 2019 ein Darlehen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um ein Bankdarlehen in Höhe von 7,9 Mio. EUR, das die Gesellschaft Cub Creek Energy betrifft. Es handelt sich dabei um eine Beleihung der Öl- und Gasreserven von Cub Creek Energy.

Die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ beträgt zum 30. Juni 2019 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 16,0 Mio. EUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten der Gesellschaften Cub Creek Energy und Elster Oil & Gas aus den Lizenzverpflichtungen gegenüber Landeigentümern sowie den Zinsverbindlichkeiten der Deutsche Rohstoff AG im Zusammenhang mit den Unternehmensanleihen per 30. Juni 2019 zusammen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 805 TEUR zu Gunsten eines Beteiligungsunternehmens.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden nur Positionen angeführt, bei denen im Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr (1. Januar bis 30. Juni 2018) wesentliche Veränderungen zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auch an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

5.1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf 45 Boh-

KONZERN-ANHANG

rungen im Wattenbergfeld bei Cub Creek Energy mit einem durchschnittlichen Anteil von 82,0% und einem Umsatz von 10,5 Mio. EUR und auf Elster Oil & Gas mit einem Anteil von durchschnittlich 35,4% an 39 Bohrungen im Wattenbergfeld und einem Umsatz von 12,1 Mio. EUR. Bei den Umsatzerlösen aus Ölbohrungen fallen Produktionssteuern an, die gemäß den Vorgaben des BilRUG direkt von den Umsatzerlösen abzuziehen sind. Im ersten Halbjahr 2019 sind Produktionssteuern in Höhe von 1,6 Mio. EUR angefallen.

5.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Position enthält im Wesentlichen Währungsgewinne, die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) entstanden sind, denen Währungsverluste in Höhe von 0,9 Mio. EUR gegenüberstehen, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

5.3. MATERIALAUFWAND

Zum 30. Juni 2019 werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR) ausgewiesen, die sich auf Produktionskosten, angefallen bei den produzierenden Ölbohrungen in den USA, beziehen.

5.4. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 35,0 Mio. EUR) beziehen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Erdölförderanlagen im Sachanlagevermögen (6,5 Mio. EUR), die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öl-äquivalent abgeschrieben werden. Diese Abschreibungen setzen sich aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 14,1 Mio. EUR und einer Zuschreibung in Höhe von 6,8 Mio. EUR zusammen. Die Zuschreibung steht im Zusammenhang mit der zum 31. Dezember 2018 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 13,1 Mio. EUR auf die produzierenden Erdöl- und Erdgasanlagen von Cub Creek Energy. Diese außerplanmäßige Abschreibung basierte auf internen Reserveberichten für die bereits produzierenden Erdölbohrungen. Zum 30. Juni 2019 ergab die Bewertung der produzierenden Erdöl- und Erdgasanlagen auf Grundlage aktueller interner Reserveberichte einen höheren beizulegenden Wert, so dass in Höhe von 6,8 Mio. EUR eine Wertaufholung vorzunehmen war.

5.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In Höhe von 0,8 Mio. EUR entfallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Währungsverluste, die auf Ebene der Deutsche Rohstoff AG entstanden sind. Diese Währungsverluste entfallen vor allem (0,7 Mio. EUR) auf Währungsverluste im Zusammenhang mit der Absicherung des Währungsrisikos im EUR/USD Bereich durch sog. Fremdwährungsfutures.

6. SONSTIGE ANGABEN

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben folgende Ereignisse den weiteren Geschäftsverlauf bis Mitte August 2019 wesentlich beeinflusst:

Im Juli 2018 gab die Rhein Petroleum bekannt, dass die Gesellschaft mit der kürzlich niedergebrachten Bohrung Steig-1 einen signifikanten Ölfund gemacht hat.

Im Rahmen der Aktiendividende wurden 18.675 neue Aktien ausgegeben, die Annahmequote lag damit bei 17%.

Mannheim, den 23. August 2019

Der Vorstand

Dr. Thomas Gutschlag

Jan-Philipp Weitz

KONTAKTDATEN / HERAUSGEBER

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881



@deurohstoffag



<https://tinyurl.com/DRAGLinkedIn>

RECHTLICHE HINWEISE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Dieser Halbjahresbericht wurde am 23. August 2019 veröffentlicht.



DEUTSCHE ROHSTOFF AG

07, 24
68161 MANNHEIM

TELEFON +49 621 490 817 0
TELEFAX +49 621 490 817 22

INFO@ROHSTOFF.DE
WWW.ROHSTOFF.DE